

## Nachträge.

I. Von Herrn Hauptlehrer Brischke erhielten wir nachfolgende Zuschrift:

Langfuhr, den 11. Mai 1883.

Es ist eine Pflicht der Pietät gegen verstorbene eifrige Entomologen, dass man ihre vor Jahren veröffentlichten Arbeiten der Vergessenheit entzieht, und sie weiteren Kreisen mittheilt. Zu diesen Entomologen gehört der Pastor Kawall in Pussen bei Windau in Curland, welcher am 29. Januar 1881 starb. Ich stand mit ihm in Briefwechsel und Schriftenaustausch. Während ich seine Schriften durchsehe, die er im Correspondenz-Blatte des Naturforschenden Vereins in Riga erscheinen liess, will ich nur bei seinen „Ichneumoniden in Curland, mit Berücksichtigung livländischer Ichneumoniden“ etwas verweilen, die er 1855 veröffentlichte. Diese Ichneumoniden wurden grösstentheils von Kawall selbst in und um Pussen gefangen. Er zählt 437 Arten auf, die er in einem Nachtrage noch um 51 Arten vermehrt, so dass er 488 Arten aufzählt. Ich habe in meinen Verzeichnissen der Ichneumoniden West- und Ostpreussens 1187 Arten namhaft gemacht, ausser den vielen *Phygadeuonten*, *Hemitelen* und *Phaeogeniden*, welche noch unbestimmt sind. Auch Kawall besass noch mehrere Arten, die er nicht kannte. Das Verhältniss der Arten in den einzelnen Gruppen stellt sich ungefähr so heraus, dass ich von *Ichneumoniden* die doppelte Anzahl, von *Tryphoniden* viermal mehr, von *Pimplarien* wieder noch einmal soviel, von *Ophionen* vier und einhalbmal mehr und von *Crypten* fast die gleiche Zahl mit Kawall namhaft gemacht habe. Trotzdem fehlen in meinem Verzeichnisse einige Arten, die Kawall anführt. Z. B. der *Catadelphus arrogator*, den Kawall zwar nicht gesehen, ihn aber als bei Mitau vorkommend anführt. Wesmal erhielt ihn aus Frankreich, ich aus Böhmen, wo er aber wohl nicht gefangen wurde. Den *Trogus lapidator* und *Dyspetes praerogator* habe ich hier noch nicht gefunden, obgleich letzterer in der Mark und auch in Schleswig nicht selten ist. Die *Trachyderma scabra* soll ebenfalls in Livland vorkommen. hier fand ich sie noch nicht, kenne sie aber aus Ostpreussen und nach Holmgren kommt sie auch in Schweden vor, ist also ein nordisches Thier. Da nun Pussen unter 57° 20' N. Br. und 19° O. L. von Paris liegt, so ergibt sich, dass einige Ichneumoniden weiter östlich vorkommen, als andere, oder von Osten her allmählich nach Westen vorrücken, andere von Süden kommen, die meisten aber einen grossen Verbreitungsbezirk haben. Da nun alle Ichneumoniden Parasiten von Schmetterlingsraupen, Käferlarven und Fliegenmaden sind, so könnte man, wenn ihre Lebensweise bekannt wäre, aus ihrem Vorkommen auf die übrige Fauna jener Gegenden schliessen.

Die weite Verbreitung der gemeinen Ichneumoniden-Arten geht auch aus einem Verzeichnisse hervor, das der ebenfalls schon verstorbene Magister der Chirurgie Leopold Kirehner in Kaplitz bei Budweis in Böhmen, mit dem ich in lebhaftem Verkehre stand, im Jahre 1854 in den Schriften des zoologisch-botanischen Vereins in Wien veröffentlichte. Er führt 308 Arten an, also kaum  $\frac{1}{3}$  von den in West- und Ostpreussen aufgefundenen, dennoch ersieht man daraus, dass die meisten Arten auch bei uns vorkommen, obgleich Kaplitz ungefähr unter dem  $49^{\circ}$  N. Br. liegt. Einige Arten, wie *Leptobatus rufus* und *degener* sind hier noch nicht gefunden worden.

Auch die Arbeiten von Wesmael in Brüssel, Holmgren und Thomson in Schweden beweisen die sehr weite Verbreitung vieler Arten. Ebenso fand ich in den Sammlungen aus der Mark, aus Stuttgart, Schleswig und Nordfrankreich, die mir zur Bestimmung zugeschiedt wurden, fast nur alte Bekannte. Dagegen kenne ich aus Italien und Griechenland fast nur für mich neue südliche Arten.

II. Von Herrn Forstassessor C. Wendlandt zu Gostoczyn, Kreis Tuchel, geht uns folgende Berichtigung zu:

In dem Bericht des Hrn. A. Rehberg-Marienwerder über zoologische Excursionen im Kreise Marienwerder in der vorjährigen Vereinschrift p. 18—25 ist ohne Versehen des verehrten Hrn. Verfassers ein Irrthum enthalten, betreffs der Angabe S. 19, dass ich das Brüten von *Rallus aquaticus* am Kleinkruger See beobachtet habe. Es liegt hier eine Verwechslung mit *Ortygometra porzana* vor, die bei dem — wie es scheint — gleichartigen Paarungsruf, der Aehnlichkeit der Eier und der Verstecktheit des Aufenthalts beider verwandter Vogel-species leicht unterlaufen konnte, und, nachdem sie erkannt war, von mir Hrn. Rehberg gegenüber zu constatiren versäumt war. — Zu bemerken möchte ich mir ferner zu dem betr. Bericht noch erlauben, dass die sonst so seltene *Pteretes matronula* L. für das Münsterwalder Forstrevier nicht gerade den Vermerk „sehr selten“ verdient, da ich sie selbst in einem Jahre zweimal an verschiedenen Stellen sammelte und in Sammlungen aus demselben Gebiet mehrfach angetroffen habe.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [NF\\_6\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Brischke Carl Gustav Alexander

Artikel/Article: [Nachträge 123-124](#)